

SWR2 Leben

## **Fasziniert von Klängen – Der akustische Ökologe Peter Cusack**

Von Lena Löhr

Sendung vom: Montag, 16. Mai 2022, 15:05 Uhr

Redaktion: Karin Hutzler

Regie: Lena Löhr

Produktion: SWR 2022

SWR2 Leben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:  
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-sw2-tandem-100.xml>

---

### **Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

### **Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

## FASZINIERT VON KLÄNGEN – DER AKUSTISCHE ÖKOLOGE PETER CUSACK

### **O-Ton Peter:**

So if you can imagine thin layers of ice, millions of them, knocking gently against each other in a wind, then that's the sound that I heard and recorded.

### **Sprecher:**

Stell dir mal dünne Eisschichten vor, die im Wind sanft gegeneinander schlagen, Dieses Geräusch habe ich gehört und aufgenommen.

### **Field Recording „Ice Bells“ Atmo Berlin-Kreuzberg**

### **O-Ton Peter:**

So, how long have you got? Or how long do you want to have?

### **O-Ton Autorin:**

I have time. Maybe my cold feet at some point will give up.

### **O-Ton Peter:**

So maybe we should go in that direction.

### **Autorin:**

Peter und ich interessieren und beide für *soundscales* – für die Klänge, die uns umgeben.

Vor neun Jahren sind wir uns das erste Mal begegnet.

### **O-Ton Peter:**

Well, cross the road when we can?

### **Autorin:**

Seitdem schreiben wir uns ab und zu und erzählen uns von unseren Aufnahmen: Peter schreibt von polyrhythmischen Regentropfen auf Gebäuden in einer verlassenen Militärbasis, ich vom Echo einer blökenden Schafherde im Gebirge, Peter vom Klang eines Brückengeländers in London. Manchmal treffen wir uns und gehen gemeinsam auf Klangerkundungstour.

### **O-Ton Peter:**

Just walk around all the houses in this area.

### **Autorin:**

Peter will mir unterschiedliche Hinterhöfe in Berlin-Kreuzberg zeigen, weil er ihren Klang interessant findet.

### **O-Ton Peter:**

And this is where the soundwalk which we made recently takes place.

Mine was about *Hinterhöfe* or backyard spaces.

There is actually quite a lot around here, but they are all of different kinds.

It shows how when you kind of walk a short distance you can come into a much quieter area than the street.

**Autorin:**

Wir hören genau hin.  
Die Häuser schirmen den Klang der Straße ab.

***Atmo Hinterhöfe Berlin-Kreuzberg*****Autorin:**

Die Akustik eines Ortes erzählt davon, was Menschen an diesem Ort machen, wie sie leben. Und welche akustische Beziehung sie zu ihrer Umwelt haben. Von Peter habe ich gelernt innezuhalten und zuzuhören, um zu entdecken, was auch an scheinbar öden Orten zu hören ist: Zum Beispiel hier, zwischen Wohnblocks aus Beton.

***Atmo Hinterhöfe Berlin-Kreuzberg*****O-Ton Peter:**

Hearing is what we do all the time, it just happens. We got ears and they hear 24-7 – whether we are asleep or awake or whatever else we are doing. Listening, I think, is when you pay attention to what you are hearing. And you can do that briefly just for a few seconds and then forget it again or you can do it very consciously in a concentrated way. You have a choice over that.

**Sprecher:**

Unsere Ohren *hören* rund um die Uhr – egal ob wir schlafen oder wach sind. *Zuhören* dagegen ist, wenn du dem Aufmerksamkeit schenkst, was du hörst. Du entscheidest dich, ob du konzentriert zuhörst oder nicht.

**O-Ton Udo:**

So, aber ich brauch nen Schlüssel. Ah, der ist in der Tür, alles klar. Dann ... ich habe ne Maske?

**Autorin:**

Peter Cusack's Freund Udo treffe ich vor seiner Wohnung in Berlin-Neukölln.

**O-Ton Udo:**

Lass mal in die Richtung gehen, da gehen wir um die Ecke, da ist so ein Spielplatz...

**Autorin:**

Während wir einen windgeschützten Ort für unser Gespräch suchen, zeigt Udo mir einen seiner Lieblings-Klangorte in seiner Nachbarschaft: Ein internationaler Wochenmarkt entlang des Landwehrkanals in Berlin-Neukölln.

***Aufnahme Markt am Maybachufer***

***Aufnahme von O-Ton Udo: Kreuzberg Maybachufer Markt während Covid.***

**O-Ton Autorin:**

Wie würdest du Peter beschreiben – für eine Person, die ihn noch nicht getroffen hat?

**O-Ton Udo:**

Oh, das ist eine schwierige Frage.

Er ist ein zurückhaltender Mensch, also er ist eher ruhig.

Also, er wird nicht unmittelbar kundtun, was ihn beschäftigt und er wird nicht sofort ungefragt seine Meinung zu etwas sagen. Ist ein zurückhaltender Mensch, auf jeden Fall.

Das könnte sogar manchmal als abweisend interpretiert werden.

Aber das relativiert sich sehr schnell, wenn man ihn ein bisschen kennt, dann ist das ein sehr freundlicher und warmherziger Mensch.

***Atmo Berlin-Kreuzberg*****O-Ton Peter:**

And another sonic discovery.

**Autorin:**

Auf unserem Spaziergang führt mich Peter zu einer seiner klanglichen Entdeckungen: Die Echos in einem breiten Durchgang zum Hinterhof wuchtiger Wohnblocks aus den 1950er Jahren.

**O-Ton Peter:**

If you clap here you hear quiet a lot of echo. (er klatscht)

Come here, then you hear kind of very fast echo. (er klatscht)

**Autorin:**

Es ist sehr windig.

**O-Ton Autorin:**

Unfortunately, there is a lot of wind.

**O-Ton Peter:**

Yeah, that's too bad. Anyway, as you walk through here and if you clap your hands, you all get a series of all different echoes. Again, nobody designs that it's just the way things are. But if you are into sounds that is what makes life interesting.

**Autorin:**

Die verschiedenen Echos waren beim Bau der Wohnblocks wohl nicht beabsichtigt. Doch Peter freut sich: „Wenn du dich für Klänge begeisterst, ist das hier etwas, was das Leben interessant macht.“

Echos finde ich spannend, deswegen singe ich oft einzelne Töne, wenn ich unter Brücken hindurchgehe. Zuletzt war ein Teich im Park zugefrorenen. Unter einer Brücke hallte meine Stimme wie in einer großen Halle, so weit war der akustische Raum.

***Aufnahme Eisbrücke******Aufnahme Markt am Maybachufer***

**Autorin:**

Peter und Udo trafen sich zum ersten Mal bei einem Abendessen mit einem gemeinsamen Bekannten, der sich auch für Field Recordings interessiert. Auch er nimmt Klänge in seiner Umgebung auf.

**O-Ton Udo:**

Aber ich hab den Peter dann nochmal getroffen später dann. Und ich fand interessant, was er macht und fand ihn auch sympathisch und hab ihn dann angesprochen, und so sind wir ganz langsam in so einen Kontakt gekommen. Ich kann mich erinnern, ich hab ihn dann mal eingeladen im Dezember, da war so ein starker Schneesturm, und ich wollte - oder es hatte geschneit an einem dieser Wintertage, als Weihnachtsmarkt noch am Alexanderplatz war. Und ich wollte dort eine Aufnahme machen, so zurückgenommen dieses Geschrei und diese mechanischen Geräusche des Riesenrads und dieser Fahrgeschäfte dort. Und ich habe dann den Peter gefragt, ob er nicht Lust hat mitzukommen und da sind wir dann über Zäune geklettert, in so Hinterhöfe und so Gärten eingestiegen und ich hatte ein bisschen Sorge, ob ihn das nicht überfordert oder ob ihm das nicht unangenehm ist, aber das war prima und dann standen wir da mitten im Schnee und haben dann zwischen den Häusern indirekt die Sounds des Jahrmarkts aufgenommen.

**Aufnahme Udo:** *Berlin, Littenstraße, Weihnachtsmarkt aus der Ferne*

**Atmo Gehen in Berlin-Kreuzberg**

**O-Ton Autorin:**

But you found something to play here.

**O-Ton Peter:**

Yeah, we found... there's actually some built-in unexpected musical possibilities here. There is quite a lot of metal in the design. So, the bike stands for example if you hit them they ring rather nicely.

**Autorin:**

Im Hof neugebauter Eigentumswohnungen hat Peter unscheinbare Musikinstrumente gefunden: Fahrradbügel aus Stahl.

**O-Ton Udo:**

Das ist wahrscheinlich auch das Herangehen des Musikers an die Geräusche und an die Dinge, die man findet. Da bin ich nicht so verspielt in dieser Hinsicht. Das mache ich auch, aber ich sehe nicht so oft das Instrument: Im Zaun oder im Laternenpfosten oder im Fahrradständer.

**Autorin:**

Peters Lieblingsexemplar: Ein Fahrradbügel mit zwei verschiedenen Tönen.

**O-Ton Peter:**

That's my favorite one because it has two pitches. And the reason for that is that they made some error in the construction so it is welded together in the middle and on either side of the join it sounds different.

**Autorin:**

Wegen eines Fehlers in der Konstruktion wurde der Fahrradbügel in der Mitte zusammengeschweißt und klingt jetzt auf jeder Seite der Schweißnaht anders.

**O-Ton Peter:**

World is actually full of little details like that, which mostly we don't pay any attention to but that's kind of my interest.

**Autorin:**

„Die Welt ist voll von solchen Kleinigkeiten, denen wir meistens keine Aufmerksamkeit schenken.“

***Aufnahme von Peter Kolombiaweg Bikestand banging*****O-Ton Peter:**

I remember my father playing music on the radio. I remember really clearly radio because my father he was a physicist and he taught me how to make a radio with a crystal and a piece of wire. You had a small crystal, a quartz crystal and you prodded around with a wire. It was connected to headphones and a battery. Until you picked up a radio signal. It was never really stable and the quality was very bad but nevertheless, it was incredibly exiting when you suddenly found a whole world of radio. So I used to listen to the radio very much when I was a kid and I still do. My parents never had a TV.

**Sprecher:**

Ich erinnere mich, dass mein Vater Musik im Radio hörte. Mein Vater war Physiker, er hat mir beigebracht hat, wie man ein Radio mit einem Quarzkristall und einem Stück Draht baut. Der Draht war mit Kopfhörern und einer Batterie verbunden. Man bewegte den Draht hin und her, bis man ein Radiosignal empfing. Es war nie wirklich stabil und die Qualität war sehr schlecht, aber trotzdem war es unglaublich aufregend, wenn man plötzlich eine ganze Welt im Radio vorfand. Einen Fernseher hatten wir nie.

**O-Ton Peter:**

And here are more bike stands. So all slightly different. I was born in 1948, and that was the same year when the tape recorder was invented.

**Sprecher:**

Ich wurde 1948 geboren und im gleichen Jahr wurde das Tonbandgerät erfunden.

**Autorin:**

Peter Cusack ist heute Anfang siebzig. Er wurde in London geboren und wuchs dort auf. Er studierte Biochemie in Cambridge und Genetik in Edinburgh, bevor er 1976 ein Studium in Den Haag am Institut für Sonologie begann. Während seine Kommiliton\*innen sich mit Komposition an Computern und im Studio beschäftigten, nahm Peter Cusack die Aufnahmegeräte der Universität mit nach draußen. Über vierzig Jahre später ist er immer noch von Klängen fasziniert. Genauso wie sein Freund Udo und ich.

***Aufnahme Udo: Vogelsang Gewitter und Regen***

**O-Ton Udo:**

Er hat mich beispielsweise eingeladen in Vogelsang, draußen in der alten Russenstadt. Ich kannte die nur vom Hörensagen, dort mal hinzufahren, das fand ich natürlich faszinierend. Er kannte das schon und wusste den Weg da durch, und dann sind wir den ganzen Tag da gewesen.

**Autorin:**

Auch mich hat Peter eingeladen, mit nach Vogelsang zu kommen. Nach eineinhalb Stunden Fahrt mit der Regionalbahn von Berlin höre ich nach dem Aussteigen erst einmal: Nichts. Es ist still, wir sind die einzigen am Bahnsteig zwischen Wald und Wiese.

**O-Ton Autorin:**

What did you just hear up there?

**O-Ton Peter:**

That would be a woodpecker or something similar. You can hear it tapping but probably we will never see it.

**Autorin:**

Peter hört einen Specht. Wir werden ihn aber wohl nicht zu sehen bekommen, meint er.

***Aufnahme von Peter: Vogelsang. Strong wind in the tree canopy; a blackbird sings***

**O-Ton Peter:**

My mother was very interested in birdsong. She was very interested in birds in general which is why I am interested in birds. I got it from her.

**Sprecher:**

Ich habe das Interesse für Vögel und Vogelstimmen von meiner Mutter.

**O-Ton Peter:**

Can you hear that? I think that is a buzzard.

So I guess my first reason for wanting to make recordings was to record birds and the first thing I did was record birds. But if you do that then you realize of course you can't get very close to the birds and often traffic noise or airplanes will be louder.

**Sprecher:**

Bei meinen ersten Aufnahmen von Vögeln merkte ich, dass es schwer ist, nah an die Vögel heranzukommen und dass Verkehrslärm oder Flugzeuge oft lauter als Vogelstimmen sind.

**Autorin:**

In den 1970er Jahren studierte Peter Cusack elektronische Musik in Den Haag.

**O-Ton Peter:**

Like the fact that I was going out and recording traffic or birds was unusual and everybody else thought it was... well not stupid, they were just not interested.

I mean, I am talking about other musicians, other people in the institute who were mostly musicians, but they are also kind of computer people. So, the idea of going outside the studio was something they never did.

**Sprecher:**

Es war damals sehr ungewöhnlich, dass ich rausging und den Verkehr oder Vögel aufnahm.

Die anderen Studierenden an meinem Institut waren Musiker\*innen und Computerleute, die nie das Studio verlassen haben.

***Peters erste Aufnahme ,6 Recorded near Tienhoven (April 1976)‘***

**Autorin:**

Das ist eine von Peters ersten Aufnahmen 1976, in der Nähe von Utrecht in den Niederlanden.

**O-Ton Peter:**

So you have to learn very quickly about the whole environment in order to be able to record a few specific sounds in it. But in doing that of course you learn a lot more about how the environment works and what the layers are and the changes during the day and during the year and very many things about the sound environment which you would never realize without trying to make recordings. And that became my interest than just the birds. I mean, of course I am still very interested in birds but in everything else as well.

**Sprecher:**

Wenn du Klänge draußen aufnehmen willst, musst du dich zwangsläufig mit der Umgebung der Klänge auseinandersetzen. Dadurch, dass du die Klänge aufnimmst, erfährst du erst, wie sich die Klänge im Laufe des Tages und im Laufe des Jahres verändern.

Mich interessiert mittlerweile die gesamte Klanglandschaft, nicht nur Vogelstimmen. Also alles, was klingt, wenn ich draußen bin.

**Autorin:**

Genauso wie Peter Cusack untersuchen andere Künstler\*innen und Wissenschaftler\*innen seit den 1970er Jahren wie sich die akustische Umwelt durch Menschen und Klima verändert. Ihr Ansatz wird *Akustische Ökologie* genannt.

In einer Aufnahme von Peter Cusack ist der kalte Krieg auch 1991 noch akustisch präsent: Transportflugzeuge des Militärs tönen gegen einen Rehbock und einen Fuchs an. Der Machtkampf der Menschen ist im Wald hörbar.

***Peters Aufnahme: Sounds from Dangerous Places: 15. Plane deer (and transport planes)***

***Atmo Wald***

**O-Ton Peter:**

Every now and again you hear an acorn or something falling down. There's always tiny little things happening in a forest but you can never record them, they are so quiet.



**Autorin:**

Peters sensible Ohren hören ganz kleine leise Dinge, wie eine Eichel, die herunterfällt.

**O-Ton Peter:**

You can just hear them with your ears.

I sometimes go recording with Udo Noll because he is equally interested. We are both really interested in the environment. And the kind of states of the politics of the environment of today.

**Sprecher:**

Manchmal gehe ich mit Udo Noll los, um zusammen aufzunehmen. Er interessiert sich für Umweltklänge, genau wie ich. Und wir sind auch beide sehr an Umweltpolitik interessiert.

**O-Ton Peter:**

But then we move apart from each other because we don't want our own noise to disturb each others recordings. So in the end you are quite a long way distant from each other. Apart from going for a beer afterwards it is not so dissimilar to being on your own.

**Sprecher:**

Udo und ich entfernen uns auf Ausflügen weit voneinander, um die Aufnahmen des anderen nicht zu stören. Abgesehen davon, dass wir danach ein Bier zusammen trinken, ist es gar nicht so anders, als wenn jeder alleine geht.

***Atmo: Wald (Eichelhäher, summendes Insekt)*****Autorin:**

Peter mag es, wie Klänge hier im Wald einen großen akustischen Raum eröffnen.

**O-Ton Peter:**

I always find this nice because it's so spatial. There's a tiny sound from there and then one from the opposite direction and then a louder but very distant sound somewhere else. And squawking jays again from a different direction. All dropped into the background which is very quiet. There is an interesting timing. But you can never record this everything is too far away.

**Autorin:**

Wir hören gerade einzelne laute und leise Klänge aus unterschiedlichen Entfernungen, weil der Wald so still ist. Ich höre Eichelhäher...

**O-Ton Peter:**

Well, no one person ever hears exactly the same thing. So you can be there and somebody is standing right next to you and actually picking out or listening to different things, or emphasizing different things. So, if you have a conversation about it you learn what you missed, and vice versa or you learn a different perspective from the other person.

**Sprecher:**

Nie hören zwei Personen an einem Ort das Gleiche. Wenn du mit jemanden darüber sprichst, was du gehört hast, erfährst du, was du alles nicht gehört hast.

**O-Ton Peter:**

But for most part I go on my own.

**Sprecher:**

Aber meistens gehe ich alleine los.

***Atmo Vogelsang Wald***

**O-Ton Peter:**

It's a very musical day.

***Atmo Vogelsang Wald***

**O-Ton Peter:**

I haven't finished with recording yet. No, I expect to be doing that until I die. I don't think I will finish with that. Unless of course, I get too old to press the button. That's I guess a possibility. Well, but not yet.

**Sprecher:**

Ich bin noch nicht fertig mit dem Aufnehmen. Ich werde aufnehmen, bis ich sterbe. Es sei denn, ich wäre nicht mehr in der Lage, den Aufnahmeknopf zu drücken.